

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
aller Art werden in der
Steinhausen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Pest betragen dieselben:
Haasenstein & Vogler,
Zit.-Exp., V. Gieseltaplatz 1,
L. Lang & Co., Ann.-Exp.
Babg. 1; für Wien die
Ann.-Bür.: A. Oepelik,
Wollzeile 22, Haasenstein
& Vogler I. Wallfischg. 10,
R. Mosse, Zeltstraße 2;
für's Ausland: Haasen-
stein & Vogler in Berlin,
Gamburg, Frankfurt am
Main, Basel und Paris.
Der Raum einer einpal-
tigen Chamoniselle kostet
beim einmaltigen Einsetzen
7 fr., das 2. Mal 6 fr., das
3. Mal 5 fr. 5. B., incl. der
Stempelgebühr à 30 fr.

Ersteinst
außer der Sonn- und
Feiertage täglich.
Kostet für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 kr., ein Monat 85 kr.
Mit Zustellung in das
Haus 1 fl.
Einzeln Nummern 5 fr.

Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl. vierstel-
jährig 3 fl. 50 kr. 5. B.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Kaufleute und Eigen-
thümer
Th. Steinhausen.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Erlor); in Szasz-Regen bei Herrn Dengjel & Wachner, Kaufleute; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasárhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn Scholl & Comp. Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 232. Hermannstadt, Samstag am 3. October 1874.

Pränumerations-Einladung

auf die

Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

Mit 1. October begann ein neues Abonnement auf die „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt mit dem „Siebenbürger Boten“ für das vierte Quartal, wir erlauben uns daher die verehrten Abonnenten zur weiteren Theilnahme höflichst mit dem Bemerkten einzuladen, daß wir auch ferner die wichtigsten Ereignisse wie bisher, in Telegrammen 2 Tage früher als die hier eintreffenden Wiener und Pest Blätter bringen, und auch alle sonstigen Nachrichten schnell und correct liefern werden. Die Abonnements-Verbindungen sind wie bisher mit Franco-Postzustellung: für das vierte Quartal (October, November, December) 3 fl. 50 kr., einen Monat 1 fl. 20 kr., zwei Monate 2 fl. 34 kr.

In loco:
für das vierte Quartal (October, November, December) 2 fl. 50 kr., October — fl. 85 kr.

Redaction und Verlag
der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“
Theodor Steinhausen.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 2. October.

Seine Majestät hat über die Bitte des Oberleutnants Payer und des Minischiffleutnants Weyrecht, als Führer der Nordpol-Expedition, allergnädigst zu gestanden geruht, daß die am Nordpol entdeckten Ländertheile „Franz-Josephs-Land“ und „Kronprinz-Rudolfs-Land“ genannt werden dürfen.

In sämtlichen Ministerien wird an den Vorbereitungen für die nächste Reichstags-Session eifrig gearbeitet und in jedem sind bereits mehrere Gesetzentwürfe vollendet worden, deren rasche Erledigung im Interesse der Administration wünschenswerth ist. Selbstverständlich gehören den Entwürfen und Vorlagen des Finanzministers die Priorität. Alle Minister sind darüber einer Ansicht, daß die zur Verhandlung des 1875er Budgets und der finanziellen Vorlagen erforderliche Zeit zu keinen andern Entwürfen verwendet werden kann. Demnach wird das Parlament wenigstens bis Weihnachten reichlich mit finanziellen Angelegenheiten versehen sein. Doch werden auch die übrigen Vorlagen sofort zum Beginn der Session eingebracht werden, damit diejenigen Abgeordneten, welche sich nicht eingehend mit finanziellen Fragen befassen, Gelegenheit haben, sich über die übrigen vom Ministerium geplanten Reformen zu orientieren. Unter den Vorlagen des Ministers des Innern werden in erster Reihe genannt die Gesetzentwürfe betreffs: Arrondierung der Municipien, Auflassung der Institution der städtischen Obergeschöpfe, Verantwortlichkeit der Jurisdiktionsbeamten, der administrativen Steuerzuschläge, der hauptstädtischen Polizei und der Polizeigerichtsbarkeit. Der Handelsminister legt besonderes Gewicht auf die Modifizierung der Gesetze über die staatlichen Landwirtschaftsinstitute, des Berg- und Handelswesens und einiger Paragraphen des Gewerbegesetzes. Außerdem er er mehrere Konjunktur-, Handels-, Post- und Telegraphenverträge betreffs Quartalfakturierung einreichen. Der Cultus- und Unterrichtsminister wird die Erledigung des Mittelschul-Gesetzentwurfs, der Entwürfe

über das Inspektorat über die Universitäten und confessionellen Schulen, sowie über die Verwaltung der Schulfonds urgieren.

Der Communicationsminister wird außer den Entwürfen betreffs des staatlichen Inspektorats über die Eisenbahnen und Municipalstraßen, mehrere Modifikationen von Eisenbahnkoncessionen zur Annahme empfehlen. Der Justizminister wird außer der unerledigt gebliebenen Advokaten- und Notariatsordnung, die Entwürfe betreffs Modifikation der Prozeßordnung, der formellen Requisite der Testamente, des ungarischen Wechselgesetzes, der Quartalfakturierung der Gerichtsstitze und des Disziplinarverfahrens urgieren. Der Landesverteidigungsminister legt auf die rasche Erledigung des Wehrgesetzes, der Bestimmungen über die Einjährig-Freiwilligen, der Strafskompetenz der Militärgerichte, der Beurlaubungs-Angelegenheit und der Militärtaxen besonderes Gewicht. Die belangreichen Vorlagen des Finanzministers sind bereits bekannt. Bei dem Umstande, als sich das Abgeordnetenhaus über eine und die andere dieser Fragen schon bei Gelegenheit der Budgetdebatte prinzipiell ausgesprochen dürfte, werden die Entwürfe, die bedeutendsten etwa ausgenommen, ohne längere prinzipielle Debatte möglichst rasch durchberathen werden können.

Der Brünner „Tagesbote“ bringt ausführliche, authentische Mittheilungen über die Stiftung des Olmützer Erzbischofs. Die dem katholischen Unterjünglingsvereine geschenkten Herrschaften wurden vom Erzbischof um den Gesamtbetrag von 755,000 fl. gekauft. Einige weiters geschenkte Bauerngründe und Häuser dürften kaum so viel repräsentieren, um eine Million Gulden voll zu machen. Maßgebend ist, daß der Erzbischof alle auf den Schenkungsobjekten ausstehenden Schulden und Lasten dem Verein zur Tilgung überwiebt. Die detaillirt aufgezählten Lasten betragen zusammen 400,746 Gulden. Nach Abzug der Lasten ist also der wahre Schenkungswert zu bemessen.

Verschiedene Berliner Zeitungen melden, Rußland stehe im Begriffe, Serrano's Executivgewalt anzuerkennen. In Wien ist an unterrichteter Stelle noch nichts bekannt. — Die Oppositions-Staaten in der Cwilche-Frage, Sachsen, Mecklenburg, Oldenburg und Hamburg, bereiten umfassende Anträge zum Cwilche-Gesetze vor. Hauptächlich bezwecken dieselben die fakultative Cwilche. Bis jetzt ist entschlossen, zur Reichstags-Eröffnung nach Berlin zurückzukehren.

Die französische Regierung zählt, Dank der Mitwirkung der Orleanisten und Bonapartisten, so sehr auf einen Sieg in Maine-et-Loire, daß sie am Montag Morgen das definitive Resultat nicht mittheilte und ihre Niederlage verschwie. In der letzten Nacht auf erhaltene Information über das erste Wahlergebnis in drei Arrondissements hatte das Ministerium den Präfekten den Sieg des Septennats telegraphisch angekündigt. Mac Mahon soll über den Ausgang sehr niedergeschlagen sein.

Der spanische Gesandte in Paris hat Befehl erhalten, anzukündigen, daß Serrano und seine Minister einstimmig beschloffen haben, Bazaine's Dienste nicht anzunehmen. Der französische und englische Gesandte, Chaudordy und Layard, sollen großen Schwierigkeiten begegnen, indem sie Serrano zu einem Pact mit den Alphonisten veranlassen wollten. — Nubar Pascha, kaum in Paris angelangt, ist vom Vizekönig nach Kairo zurückgerufen worden, um das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. — Mehrere Bischöfe warten die Abfahrt des „Dromoac“ von der Rade von Civitavecchia ab, um gegen die Regierung durch Hirtenbriefe zu agitieren. Mac Mahon hat Dupanloup beauftragt, dies zu verhindern.

Folgende sechs Resolutionen werden dem Volksmeeting in Glasgow am 7. October zu Gunsten der bürgerlichen und religiösen Freiheit unterbreitet werden:

1. Da die Grundsätze und Satzungen der römischen Kirche die höchsten politischen Ansprüche involvieren, mithin die oberste Jurisdiction in weltlichen und geistlichen Angelegenheiten fordern, so komme das uncontrolirte und unbeschränkte Vorgehen einer solchen, wesentlich ebenso politischen als kirchlichen Organisation in jedem Lande der Verletzung der freiherrlichen Grundzüge und der Abtretung der Unabhängigkeit und des Selbstregiments des betreffenden Landes gleich.

2. Das jetzige Vorgehen Roms in Deutschland ist ein Beispiel dieser politischen Organisation. Rom versucht dort unter angeblich geistlicher Censur, welche jedoch weltliche Strafen umfaßt, die Aufzwingung des Glaubens an das Unfehlbarkeits-Dogma und die Entfremdung eines Theiles der Bevölkerung und wirpirt dergestalt thatsächlich die Landesregierung. Das Meeting sympathisire daher mit der deutschen Regierung im Kampfe mit dem Ultramontanismus.

3. Das Meeting fordert die britische Regierung und das Parlament auf, den Anspruch der päpstlichen Hierarchie auf die Oberherrschaft in der Welt, in England mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

4. Die Bekämpfung seitens des Parlaments und der Nation sei umfomehr geboten, weil, wenn hinter dem Anspruche der Welt-Oberherrschaft in England und in der gesammten Welt die Unfehlbarkeit stehe, es nicht minder Thatsache sei, daß dahinter die Jesuiten-Organisation stehe.

5. Die Erfahrung von Jahrhunderten demonstret, daß der Romanismus die Moral zerstört, die Wissenschaften verderbt, die Freiheit, Ordnung und Wohlfahrt der Nationen umstürzt, daher die Steigerung des Romanismus in einem Lande gleichbedeutend sei mit der Abnahme der intellectuellen, moralischen und politischen Macht desselben.

6. Das Meeting beantragt, diesen Beschluß dem deutschen Volk zu übergeben.

Zu dem demnächst in der Umgebung von Bukarest stattfindenden großen Manöver sind von Seite des Fürsten Karl an die benachbarten Fürsten von Serbien und Montenegro eigenhändige Einladungs-schreiben ergangen. Nikita hat sein Erscheinen zugesagt. Diese Manöver werden den größten Theil der rumänischen regulären Truppen vereinigen, und zwar findet in den ersten Tagen der Manöverdauer die Zusammenziehung eines Corps von 11,000 Mann statt, welches gegen Schluß der Uebungen auf 20,000 Mann erhöht werden soll. Außer den genannten fürstlichen Persönlichkeiten werden österreichische, russische und deutsche Stabs-officiere an den Uebungen theilnehmen. Das militärische Obercommando wird Fürst Karl führen.

Repräsentation der Kronstädter Distrikts-Ver- sammlung

an Se. Excellenz den Herrn Minister des Innern Grafen Szapary in Arrondierungsangelegenheiten.

Euer Excellenz!
Mit dem hohen Erlasse vom 6. August d. J. 3. 33048 haben Euer Excellenz die ergebnis gefertigte Distriktsvertretung zur Aeußerung über das etwa eintretende Erlöschen dieser Jurisdiction in Folge der Bestreitung der Verwaltungskosten der Municipien aus den zu bildenden Domestikalkassen rückichtlich zur Erklärung darüber aufzufordern geruht, ob die Vereinigung der Gemeinden Jelsö- und Alsö-Kalozs, Agostonfalva, Mátöfalva, Uermös, Hewiz, Alsö-Bogát, Dal und Hídegut des Ober-Weissenburger Komitates mit dem Kronstädter Distrikt aus dem Gesichtspunkt der eigenen Interessen dieses Distriktes nicht wünschenswerth sei?

Feuilleton.

Eine List.

Vor etlichen Jahren reiste der ungarische Graf W. nach Baden-Baden, und dort den Sommer mit seiner Tochter Helene zu verleben. Sie war jung, schön, hatte ein großes Vermögen zu erwarten und sah sich deshalb sehr bald von einer Menge Freier umgeben. Reiche Bankiers, Adelige und arme Offiziere, Adelige und Bürgerliche, ernste und heitere Männer waren um ihre Gunst und suchten sich einander den Rang abzulaufen. Wenn sie ausfuhr oder ritt, war stets ein Schwarm dienstbefähigter Cavaliere um das schöne Mädchen versammelt, und auf den Capriolen und andern Festlichkeiten war sie die gefuchteste Tänzerin. Männer aller Nationen, Deutsche, Franzosen, Engländer und Russen gehörten zu der Zahl ihrer Verehrer. Unglücklicherweise fiel Helene's Wahl gerade auf einen ihrer am wenigsten würdigen Mann. Paolo Gallini war zwar ein schöner Italiener, der in Gesellschaft ein feines und tactvolles Benehmen hatte und mit seinen brennenden dunklen Augen die Frauen zu seßeln verstand, es fehlten ihm jedoch die sittlichen Eigenschaften, welche dem Manne Werth verleihen. Er war ein Spieler von Profession und hatte Neapel wegen scandalöser Vorfälle verlassen müssen, in die sein Spiel ihn verwickelt hatte.

Sobald Graf W. diese Dinge in Erfahrung gebracht, beschloß er, seine Tochter um jeden Preis vor dem Erfolge zu bewahren. Er machte ihr Vorstellungen über ihre Reizung und warnte sie; das junge Mädchen war jedoch zu naiv und unerfahren, außerdem von dem romantischen Nimbus, mit dem Paolo sich in ihren Augen zu umgeben gewußt, zu sehr bezaubert, als daß sie den Worten ihres Vaters Glauben geschenkt hätte. Sie meinte, der Geliebte sei nur bei ihm verkleumt worden, weil er es verstand, ihr gegenüber seine egoistischen Pläne sehr wohl zu verbergen und nur in dem vortheilhaften Lichte eines tief und zärtlich

liebenden zu erscheinen. Helene fuhr daher fort, ihm ihre Liebe zu schenken, und Paolo benutzte die Gelegenheit, sich die reiche Erbin zu sichern. Der Graf rasch entschlossen, der Sache mit einem Male ein Ende zu machen, reist weit früher mit seiner Tochter nach seinen Gütern in Ungarn zurück. Einige Tage später traf sein Neffe, der Rittmeister Graf Leopold W., auf dem Schlosse ein. Der Rittmeister, der einzige Sohn eines jüngeren Bruders des Grafen W., war dort ein häufiger und gern gesehener Gast, nicht nur von seinem Onkel sondern auch von seiner schönen Cousine stets mit großer Freundschaft bewillkommnet. Seine stattliche Gestalt und sein aristokratisches Gesicht wurden durch die gleichnamige Uniform noch mehr gehoben, und oft hatten Helene's Augen mit Wohlgefallen auf dem Vetter geruht, dessen ernstes Gesicht sich belebte und aufheiterte, sobald er zu ihr sprach. Vielleicht hätte sie ihn lieben gelernt, wenn nicht diese neue, heftig auflodernde Leidenschaft plötzlich ihr unerfahrenes Herz erfaßt; vielleicht hätte sie, wäre sie noch unbefangen gewesen, die forschenden, sorgenvollen Blicke verstanden, die Graf Leopold jetzt von Zeit zu Zeit auf seine Cousine richtete, denn das Auge der Liebe ist scharf, und so war ihm die Veränderung in dem Wesen Helene's schon am ersten Tage nicht entgangen. Wo hatten die sonst so lachenden lichtbraunen Augen so trümmersch, ja schwermüthig blicken gelernt? Warum verstummte jetzt so oft der kleine Mund, der sonst nur übermüthig geplaudert und geseherzt? Instinctmäßig ahnte er einen Zusammenhang zwischen dieser Umwandlung und dem jüngsten Aufenthalt in Baden-Baden. „Ich habe so lange gezögert, bis ein Anderer mir zuvor gekommen ist,“ sagte er sich in bitterem Selbstvorwurfe. Er liebte seine junge Verwandte schon seit ihren Kinderjahren, wo er, damals noch Cadet, mit ihr im Park gespielt und ihre zierlichen Bewegungen, ihr im Winde flatterndes blondes Haar mit knabenhaftem Entzücken bewundert, aber er liebte sie mit jener tiefen, innigen, heiligen Liebe, die eben deshalb um so schmerzlicher und zurückhaltender ist und ihre Gefühle in die eigene Brust verschließt. Nicht länger im Stande, die quälenden Zweifel zu ertragen, öffnete er einige Tage nach seiner Ankunft dem Oheim sein Herz. Er fand diesen mit sehr umdüsteter Miene

in seinem Zimmer auf- und abschreitend, was ihm beinahe den Muth zu einer so wichtigen Erklärung benahm, doch forderte ihn der Graf selbst so gütig dazu auf, daß er nach kurzem Zögern ihm das Geständniß seiner Liebe und seiner Zweifel wegen Helene's beunruhigendem Wesen offen darlegte. Der Graf schloß ihn gerührt in seine Arme. „Ich wünsche mir keinen besseren Sohn als Dich,“ sagte er, — „wenn es nur nicht schon zu spät ist.“ „Zu spät!“ rief der Offizier erleidend: „also hat Helene's Herz bereits gewählt?“ „Es ist nur eine Verirrung ihrer Phantasie, an der ihr Herz keinen Theil hat, hoffe ich,“ entgegnete der Graf seufzend. „Ich schenke Dir mein volles Vertrauen,“ fügte er nach einer Pause hinzu, „und halte es für das Beste, Dir alle Einzelheiten jenes unglückseligen Zwischenfalls in Baden genau mitzutheilen.“ Nach der Erzählung der uns bekannten Thatsachen schloß der Graf mit der Eröffnung, daß trotz aller seiner Vorsichtsmaßregeln der Italiener ihnen nach Ungarn gefolgt sei und sich beständig in der Umgebung des Schlosses umhertreibe. „Ich über vielmehr mein treuer alter Janko machte vor Kurzem diese Entdeckung und heute hat er mir einen Brief überbracht, der eigentlich für Helene bestimmt gewesen, und worin dieser Gallini ihre eine Flucht aus dem Waterhause als einziges Mittel zu ihrer Vereinigung vorschlägt.“ „Der Glende, ich werde ihn fordern!“ rief der Rittmeister in flammendem Zorn. „Daran würdest Du durchaus nicht weise handeln,“ entgegnete der Graf kopfschüttelnd; „warum den Schurken in Helene's Augen auch noch zum Heiden und Märtyrer stampeln? Die jungen Mädchen haben eben meist leider den Kopf voll romantischer Ideen und das sogenannte Interessante seiner Erscheinung ist es auch allein, was sie zu ihm hinzieht. Nein, wir müssen ihn dieser Glorie entkleiden, den erbärmlichen Nicht demaskieren und ihn ihr in seiner wahren Gestalt zeigen — das ist der einzige richtige Weg! Ich habe auch bereits einen zum Ziele

Einige auf die vor-
Mehrbedarfes bis
zuführen, wogegen
übernehmen.
N. N.
und Wohnort.)
1874, Vormittags
die Fuhrwesen-
ren).
tendanz.
andere Waaren
zu überzeugen.
erkauf.
Gegenständen, wie es
des bestes Geschenk
finden kann.
geschickt; es ist daher
am daran sowohl der
Die Verbindungen ge-
re kann gut sein!
und Cabell fl. 27; 1
fl. 4, 5, 6,
fl. 4, 4.80,
fl. 10—50,
nste Jacen, fl. 2.50,
1.50, 2. Ein Zuder-
fl. 3, 3.80,
fl. 5.50, 6.50,
et, schönste Jacen fl. 8,
-Gegenstände zu ha-
den Jacen ist in Farbe
echten Silber genau
ere Sinnbrigen,
dankhafte fehlen sollen.
fl. 80 kr., fl. 1,
große Spitze fl. 1.40,
fl. 1.20, 12 Stück
50, 1 Stück Ober-
fl. 50, 1 Stück Ober-
fl. 2.40, 2.50, 3.50,
fl. 1.50, 1.60, 2.40,
fl. 1, 1.20,
fl. 45, 60 fr.
all-Beist, die immer
beistellfl. 95 fr.
fl. 45 fr.
siche Gebestecke,
fl. 3.50, 4.50,
fl. 5.50, 6.50, 7.50,
jede in Holz, Wein
horn gefaßt, fl. 2, 3, 4,
acca-Leuchter,
fl. 7, 8, 9, 10,
fl. 70, 80, 90, fl. 1,
Florentiner Bronze-
fl. 1.50, 2.50,
selben, Doppelarmig,
fl. 3, 4, 5,
fl. 10, 15, mit
Katernen, sehr pra-
blendglanz, gibt einen
reits 60, 70, 80 fr.,
fl. 1.20,
ohre mit gutem Glas,
alben Rente Fernsicht
mann lassen. 1 Stück
fl. 1.20,
die die Rauchgarnituren
des Bronzezufs. Ein
einenform), ein Hohen-
eug und ein schönes
aus seinem Wer-
kommen bloß fl. 1.50.
es ist dies das einzig-
e, schnell und billig
nn in Wien,
3

So dankbar auch die gehorsamst gefertigte Kreisvertretung Czer...

Der Natur der Sache nach berührt nämlich jede Aenderung der...

Wie das Wohlfinden jedes Körpertheiles von der Gesundheit des...

Dieser Erfahrungssatz der staatlichen Naturlehre, durch dessen ge...

Wie nun die Einbeziehung bisher nicht zum Königsboden gehöriger...

Der sächsischen Nationsuniversität steht daher das maßgebende Gut...

Als dessen Gesamtvertretung ist bloß sie berechtigt, und was noch...

In diesem Zusammenhange und in der Absicht die schleunigste Ab...

Der Eintheilungsgrund, von dem der hohe Erlass vom 6. August...

So sehr auch die gefertigte Distriktsvertretung die eben sowohl...

Da ergeben sich denn nun nach der 1874-er Steuervoranschreibung...

Kronstadt zählt an direkter Steuer 193,873 fl. 31 kr. Hofjufalu...

führenden Plan, Du und Zanko, Ihr sollt meine Helfershelfer bei der...

In einer langen vertraulichen Unterredung, zu der auch der alte...

„Wir müssen die nächste Einführung scheinbar geschehen lassen und...

Notizen.

(Selbstmord mittelst einer Kanone.) Vor einigen Tagen hat...

(Bon mots.) Dem „Ego“ ist folgendes entnommen: „Dieser Kar...

(Sindutheologie.) Die indische „Daily News“ schreibt: „Wir...

3,257 fl. 18 kr. Bückerey 2,247 fl. 8 1/2 kr. Ujfalu 2,045 fl.

Die Steuerzahlung des ganzen Distriktes beläuft sich also auf...

Um beurtheilen zu können, ob mit diesen 20 Percent rückständig...

Es beträgt nämlich die gegenwärtige Staatsdotations unseres Mu...

Dazu kommt, daß die Steuerzahlung und in Folge dessen die für...

Der Kronstädter Distrikt bedarf daher einer Verstärkung durch...

Ein Blick auf die Karte lehrt, daß mit Ausnahme von Uermös,...

Diese Configuration einer und die große Entfernung all dieser...

Aus dem Gesichtspunkte der Verwaltung muß schließlich noch darauf...

hingewiesen werden, daß der Kronstädter Kreis heute zu jenen 12 Ju...

Daß unter dieser Störung des Gleichgewichtes der Nationalitäten...

Die ergebnis gefertigte Distrikts-Vertretung ihrerseits ist daher...

Daß unter dieser Störung des Gleichgewichtes der Nationalitäten...

Die ergebnis gefertigte Distrikts-Vertretung ihrerseits ist daher...

Daß unter dieser Störung des Gleichgewichtes der Nationalitäten...

Die ergebnis gefertigte Distrikts-Vertretung ihrerseits ist daher...

Daß unter dieser Störung des Gleichgewichtes der Nationalitäten...

Die ergebnis gefertigte Distrikts-Vertretung ihrerseits ist daher...

Daß unter dieser Störung des Gleichgewichtes der Nationalitäten...

Die Kronstädter Distrikts-Vertretung.

Juland.

Agram, 30. September. Der in der Kodifikationskommission...

Wien, 30. September. Das heutige im Karfalon stattgefundene...

Die Reihe der Logie eröffnete Bürgermeister Felder mit einem...

Den zweiten Toast brachte Kommandant Wepprecht auf Oester...

Oberleutnant Payer sagte: Wien hat uns durch Uebermaß von...

Weitere Toaste brachten Felder, Guneß, Koller auf das Wohl...

Alle Toaste wurden mit Jubel aufgenommen, am meisten Beifall...

Wien, 1. October. Der Beitarikel des „Frdbl.“ erblickt in der...

Prag, 30. September. Die „Bohemia“ meldet, daß die Länd...

Ausland.

Berlin, 30. September. Anknüpfend daran, daß alle besonnenen...

Wiesbaden, 29. September. Geheimrath Bluntzschli eröffnete...

Professor Böhmert aus Zürich hielt darauf einen Vortrag über...

Paris, 29. September. riam wird für unsaubersichtlich...

Bern, 29. September. congresses erklärt der Delegirte...

London, 29. September. hältniß zwischen Deutschland...

— (Militärisches.) In 1. Klasse: Alois Germani, des...

— Der k. ung. Minister für anwalt Dr. Stefan Böckel zum...

— Der k. ung. Justizminister Ludwig Braun, zum l. Bezirk...

— Zur Feier des Allerhöchsten Morgen Vormittags 10 Uhr...

— Seine k. k. Hoheit d. Joseph ist mit dem gefestigten...

— Die nächste Kreis Stufes Hermannstadt ist von...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

— Die zweite diesjährige Lehrere-Bereins des Her...

Kokal- und

Paris, 29. September. Eine Veränderung im Mini-

Paris, 30. September. Der Sicr meldet, daß Dona Marg-

Bern, 29. September. In der heutigen Sitzung des Weltpost-

Kopenhagen, 29. September. „Spectator“ schreibt über das Ver-

Paris, 29. September. Der „Regierungs-Anzeiger“

Konstantinopel, 28. September. Heute fand ein feierlicher

Volks- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 3. October.

Der k. ung. Minister für Cultus und Unterricht hat den k. ung. Finanz-

Der k. ung. Justizminister hat den k. ung. Minister für Cultus und Unterricht

Die zweite diesjährige Hauptversammlung des Volkschul-

Am 4. October predigt in der Frühlkirche, 6 Uhr Morgens, Stadtprediger

kreuzerflücht verabreichen wollte, meinte er, daß er damit das Auslangen

(Eingestekter moderner David.) Er, ein flotter

Gestern Nachmittag veranfahten mehrere, von ihren rebellischen

Unser Nachbarland da drüben jenseits der Karpathen mag sich

Einen neuen Beitrag zu dem Capitel der Fremdenpolizei im arabischen

Vor ungefähr zwei Jahren sah an einem regnerischen Abend ein

Am andern Tage schickte der Dorfrichter die drei Diebe unter

Einige Tage später lehrte der Postkutscher nach Hermannstadt zum

(Prozeß Farkas Béni.) [Kauf in Deesakna.]

Farkas Béni und seine Spißgesellen machten sich, nach einem in

Gesellschaften trafen in Bethlen zusammen und fuhr von da zusammen

In Dees schloßen sich ihnen Simon (Sina) Kandel und Herich

Farkas Béni kletterte über den Zaun und riß von innen die Thüre

Der Arzt hatte in Folge der Vergiftung seines treuen Hundes

Allmälig trennten sie sich von einander; ein Theil ging nach Ungarn,

Die Frau des Bartha entlebte sich, nachdem die Räuber fort

Der Cameralarzt Bartha wurde bald nach dem Hausanfall, ver-

Schäßburger Marktpreise vom 1. October 1874.

Weißliche Dreihundmaschinen. — Niemand ist eine Maschine construirt

Wir machen auf unsere heutige Annonce „Weldler und Budie“

Telegramm

„Hermannstädter Zeitung v. u. d. Siebenbürger Boten.“

Wien, 2. October. Seine Majestät verließ mit allerhöchstem

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 'Metalliques', 'National-Anlehen', 'Kroat.-slav.', 'Siber.', 'R. l. Müng-Dulaten', 'Napoleon'.

Vicitationen.

Nr. 516/1874.

Kundmachung.

Am 10. Oktober d. J. wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung die Verpachtung der nachstehenden Gemeinde-Allodial-Gefälle im Wege der öffentlichen Versteigerung in der Gemeinde-Kanzlei zu Resinari vorgenommen werden, und zwar:

- 1. Die Ausübung des Schanfrechts in Resinari und der Filiale Riureni, bestehend aus 5 Vierteln zu je 2 Wirtsbäufern;
2. das Gasthaus zu Resinari, bestehend aus 8 Zimmern und einem Salon samt Schanfrecht;
3. die obere Mühle mit 3 Gängen;
4. die untere Mühle mit 2 Gängen;
5. die Mühle „la pétr'a vorului“ mit 2 Gängen;
6. die Weide-Gebirge: Jusbea, Siorbanaia, Rosidestii, Budulusia, Canaia, Bétrena din susu und Bétrena din josu cu Muncelu, welches mit dem Weisagen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß:
a) die näheren Vicitations-Bedingungen in der Resinarer Gemeinde-Kanzlei bis zum Tage der abzuhaltenden Vicitation täglich eingesehen werden können;
b) daß die Pachtliebhaber vor Beginn der Vicitation einen 5-procentigen Betrag vom Fixalpreis als Vadium zu erlegen haben, welcher den Nichterfüllern gleich nach beendeter Vicitation zurückgegeben wird, von dem Ersteher dagegen gleich nach der Vicitation auf die vorgeschriebene Caution zu ergänzen ist.

Resinari, den 30. September 1874.

Das Resinarer Kreis-Inspectorat.

Insp.-Z. 440/1874.

Kundmachung.

Dienstag den 20. Oktober 1874, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen städtischen Rathhause die Neppendorfer, auf 4 Gänge eingerichtete Mahlmühle für sechs Jahre, v. i. für die Zeit vom 1. November 1874 bis Ende Oktober 1880, im Vicitationswege verpachtet werden, wozu am Pachtstufte die Einladung mit dem Bemerkten ergibt, daß jeder Vicitant bei Beginn der Vicitation 5 Percent des mit 4000 fl. ö. W. fixirten Ausrufspreises als Vadium zu erlegen hat.

Die Pacht-Bedingungen können bis zum Tage der Vicitation bei dem gefertigten Kreis-Inspectorate und dem Orts-Amte in Neppendorf eingesehen werden. Hermannstadt, am 2. Oktober 1874.

Das Großauer Kreis-Inspectorat.

Sz. 32.596/1874.

A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.

A nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság által ezenel közhírré tették: miszerint húsak elhasználásától járó fogyasztási adónak Köhalom mezővárosban, Köhalom székbén, az arszabályzat III. osztálya alapján beszedése, egy évre, az az 1875. januarius hó 1-től 1875. december hó végeig illetőleg hallgatóság megújítás fentartása mellett három évre, az az 1877. év december hó végeig nyilvános árverés útján haszonbérbe adatik.

Az árverés 1874. október 29-én, délelőtt 9 órakor, a köhalmi m. kir. pénzügyi szakasznál fog történni.

A kikiáltási ár 1003 frtnyi évi összegben határozottatik meg. A kik az árverésben részt akarnak venni, kötelesek a kikiáltási ár tízdrészével felérő összeget 100 frt. 30 kban készpénzben, vagy m. kir. status-papírokban, bánatpénzül az árverés kezdete előtt az árverési bizottmányának átadni.

Írásbeli ajánlatok is elfogadtnak. Az írásbeli ajánlatok az árverés előtti napon a segesvári m. kir. pénzügyi bizottságnál 1874. október 28-ig lepecsételve átadandók.

A többi bérleti feltételek a köhalmi m. kir. pénzügyi bizottságnál, valamint a segesvári m. kir. pénzügyi bizottságnál a szokások hivatalos órák alatt az árverés előtt megtekinthetők, s azok az árverés alkalmával a bérleti kívánónak fel fognak olvastatni.

Nagy-Szeben, 1874. szeptember hó 26-án.

A magy. kir. pénzügy-igazgatóságtól.

1976/1874. szám.

Arlejtési hirdetmény.

A nagyméltóságú m. kir. közmunka és közlekedési ministerium 1874. évi, 12.484. sz. a kelt magas rendelete folytán, a nagy-szebeni m. kir. mérnöki hivatal helyiségében az ugyan azon mérnöki hivatal kezelésé alatt álló államutakon az 1875., 1876. és 1877-ik években szükséges fedanyag szállításának biztosítására a folyó 1874-ik évi november hó 9-kén zárt írásbeli ajánlatok útján versenyárgyalások fognak tartatni.

Az ajánlatok a fennkelt három éven túl terjedő további három, tehát hat évi tartamra is tehető, mely esetben a két különböző időtartamra szóló ajánlati árak világosan kiteendők lesznek.

Felhivatnak a vállalkozni kívánók, hogy írásbeli ajánlatukat az említett m. kir. mérnöki hivatalhoz címelve a tárgyalási napot megelőző napnak déli 12 órájáig nyújtsák be, minthogy később érkező ajánlatok figyelembe vételni nem fognak; mire nézve megjegyeztetik, miszerint a benyújtott s jól bepecsételt ajánlatok borítékán az útszakasz, melyre

az ajánlat szól és az összeg, mely bánatpénzképen az ajánlathoz mellékelendő, világosan kijelelendő.

Az ajánlat a versenyző szabad választása szerint vagy bizonyos államút egyes útmeisteri területére, vagy egy törvényhatósági területen belül eső egész államút vonalra, vagy a címzett kir. mérnöki hivatal kezelésé alatt levő összes útvonálokra szólhat.

A kir. mérnöki hivatalhoz beküldendő s 50 kros béléggel ellátott ajánlatokhoz bánatpénzképen az ajánlati összegnek 5%-ja esatolandó vagy készpénzben, vagy pedig a napi árfolyam szerint számított m. kir. állampapírokkal.

Az ajánlatokban az egységi árakból teendő árengedés százalékokban (percentekben) számokkal és betűkkel világosan kiírandó.

Azon ajánlattevőknek, kik a kövecs szállítást el nem nyerték a letett bánatpénz az ajánlati tárgyalás befejeztével azonnal vissza fog szolgáltatni, az illető vállalkozó pedig a szállítás befejeztéig biztosítékképp letéve marad, s majdan 10%-tolira kiegészítendő lesz.

A tett ajánlat az illető vállalkozóra nézve azonnal a kincstárba nézve pedig csak azon naptól fogva kötelező, melyen a m. kir. közmunka és közlekedési ministerium által jóváhagyatik.

Az ajánlatban határozatlan kiteendő, hogy ajánlkozó a helyi körülményeket, a szállítás összes feltételeit s a t. teljesben ismeri, és azoknak magát minden kifogás nélkül aláveti.

A szállítandó kövecsmennyiség, annak kikiáltási egységairai, a részletes szállítási feltételek és a szerződés mintája a címzett k. mérnöki hivatalnál a szokott hivatalos órákban megtekinthetők.

Nagy-Szeben, 1874. évi szeptember hó 29-én.

A magy. kir. mérnöki hivatal.

Nr. 1976/1874.

Vicitations-Kundmachung.

Am 9. November 1874 wird in Folge Veranordnung des hohen k. ung. Ministeriums für Communication und öffentliche Arbeiten, Z. 12.484, beim k. ung. Bauamte zu Hermannstadt die Offertverhandlung wegen der Sicherstellung des auf den Staatsstraßen des Hermannstädter k. ung. Bauamtes für die Jahre 1875, 1876 und 1877 notwendigen Deckstoffes abgehalten werden.

Die Offerte können für die erwähnten drei Jahre, außerdem aber noch auf weitere drei Jahre, somit auf sechsjährige Zeitdauer gemacht werden, in welchem Falle für die zwei verschiedenen Zeitdauern die Offertpreise deutlich anzugeben sind.

Die Unternehmer werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim oberwähnten k. ung. Bauamte bis zu dem der Verhandlung vorhergehenden Tage, 12 Uhr Mittags, einzureichen; auf später einlangende Offerte wird keine Rücksicht genommen; außerdem wird bemerkt, daß auf dem Couvert, das gut versiegelt sein muß, die Straßennamen, auf welche das Offert lautet, sowie die Summe des eingeschlossenen Reugelbes deutlich anzugeben ist.

Dem Offertenten steht es frei, auf einzelne Wegmeister-Abtheilungen oder auf Straßensektoren innerhalb eines politischen Bezirkes, oder für alle Straßenzüge des Hermannstädter Bauamtes zu offeriren.

Dem mit 50 fr. Stempel marfirten Offerte ist das Reugeld mit 5% der offerirten Summe entweder in Baargeld oder in k. ung. Staatspapieren, nach dem Tagescourse berechnet, beizuschließen.

Der in den Offerten durch die Einheitspreise zu erhaltende Nachlaß ist in Percenten mit Ziffern und Buchstaben deutlich ersichtlich zu machen.

Jenen Offertenten, welche nicht Ersteher geblieben sind, wird das erlegte Reugeld nach Schluß der Offertverhandlung sojaldit ausgefolgt, das Reugeld des betreffenden Erstehers aber bleibt bis zur Vollendung der Lieferung deponirt und ist in seinerzeit auf 10% zu ergänzen.

Das Offert ist für den Unternehmer sojaldit bei der Einreichung rechtsverbindlich, für das hohe Aerar aber erst vom Tage der durch das hohe Ministerium für Communication und öffentliche Arbeiten erfolgten Genehmigung an.

Im Offerte ist ausdrücklich zu erwähnen, daß dem Offertenten die örtlichen Verhältnisse der Lieferung, sowie die Lieferungs-Bedingnisse genau bekannt sind und derselbe ohne Einwendung sich unterwirft.

Von dem zu liefernden Schotterquantum, dessen Einheitspreise, dann von den speciellen Bedingungen, sowie von dem Formulare des Contractes kann beim gefertigten k. ung. Bauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Hermannstadt, den 29. September 1874.

Das k. ung. Bauamt.

Kundmachung

über die Verpachtung des ärarischen Ziegelschlags in Karlsburg.

Wegen neuerlicher Verpachtung des ärarischen Ziegelschlags in Karlsburg auf 10 Jahre, vom 1. November 1874 angefangen, findet am 19. Oktober d. J., um 10 Uhr Vormittags, in der k. f. Genie-Directions-Kanzlei zu Karlsburg eine öffentliche Offert-Verhandlung statt, durch welche derjenige als Ersteher dieser Pachtung bleiben soll, welcher in seinem Offerte den billigsten Preisandot für die dem Aerar aus diesem Ziegelschlage zu liefernden Mauerziegel machen wird.

Die Offerte müssen versiegelt längstens bis 9 Uhr Vormittags am Verhandlungstage bei der k. f. Genie-Direction eingebracht werden und müssen wie folgt ausgestattet sein:

- 1. Dieselben müssen mit einer 50 fr. Stempelmarke versehen sein.
2. Es muß in denselben der Name, Wohnort und Charakter des Offertenten deutlich zu lesen sein.
3. Der Andot für die dem Aerar zu liefernden Ziegeln hat für Eintausend Stück sammt Zu-

fuhr auf alle Bauobjecte zu lauten und ist mit Ziffern und Buchstaben zu schreiben.

4. Dem Offerte muß ein Vadium von 1000 fl. ö. W. entweder in baarem Gelde oder in Staats-Obligationen, letztere nach dem Coursewerthe, zu liegen.

5. Dem Offerte muß ein im Laufe dieses Jahres von der Handels- und Gewerbekammer, oder von der Ortsobrigkeit ausgestelltes Unternehmungsfähigkeits-Zeugniß zu liegen.

Jeder Offertent muß vor Einreichung seines Offertes die Bedingungen des Pachtcontractes und jene für die Verhandlung bei der k. f. Genie-Direction in Karlsburg lesen und unterschreiben, und wird hier nur noch bemerkt, daß der Ersteher das Vadium von 1000 fl. auf die Höhe von 2000 fl. als Caution ergänzen muß, daß er ferner einen jährlichen fixen Pachtsumme von 160 fl. für die Benützung der bestehenden ärarischen Betriebs-Objecte zu zahlen hat und daß er für das Aerar bloß Mauerziegel zu liefern verpflichtet ist, während er an Private Ziegeln jeder Gattung in unbefränkter Zahl verkaufen kann.

Mündliche Andote oder verspätet einlangende Offerte werden nicht angenommen.

Karlsburg, am 21. September 1874.

Von der k. f. Genie-Direction.

Arlejtési hirdetés.

A nagyméltóságú m. kir. földmivelés-, ipar- és keresk.-ministerium magas meghagyásából közhírré tétetik, hogy a fogarasi m. kir. méneshirtok-igazgatóság iradjájában l. é. október 9-én, del-előtti 10 órakor, írásbeli nyilvános árlejtés fog tartatni 4000 alsó-austriai mérő 50 fontos súlyu, kitünő minőségű zabmennyiség beszerzése iránt; felhivatnak tehát mind azok, kik abban részt venni kívánnak, miszerint írásbeli ajánlataikat a megfellelő béléggel és 10%-nyi bánatpénzzel ellátva előlr igazgatósághoz a kitűzött napon jó előre benyujtsák mert később beérkező ajánlatok elfogadtnai nem fognak.

A bészállítás módozataira nézve megjegyeztetik, hogy a szükségelt zabmennyiség fele 1875. január — másik fele pedig majus 16 első napjaiban bészállítandó a fogarasi magtárba, hol az bizottmanyilag fog átvéetnii.

Végül megjegyeztetik, hogy ajánlatok kissébb mennyiségekre és elfogadtnak de 500 mérőnél kévesébbre nem, mely esetben a legolesobb ajánlattól felfelé emelkedő fokozatban annyi ajánlat fog elfogadtnai, mennyi a szükségelt 4000 mérőt fedezni fogja.

Fogarason, 1874. szeptember 26-án.

A m. k. méneshirtok-igazgatóság.

Aemtlische Verlautbarungen.

Kundmachungen.

— Vom Presbyterium A. B. in Klein-Mittsch wegen Besetzung der ersten Stuhlflecke d. hies. Kirche bis 10. Oktober d. J. Vom Presbyterium in Bretai wegen Besetzung der Presbyterstelle d. hies. Kirche bis 11. Oktober d. J.

Vicitationen.

Am 11. Oktober d. J. Verpachtung der Mahlmühle in Zood. Am 13. Oktober d. J. Liegenlichkeiten der Galgosi Zuttanna in Zalatna und Berecpatak. (Gerichtshof Aradbanáya.)

Nicht zu übersehen!

Gefertigter gibt hiemit bekannt, daß bei ihm die

Tanzstunden

den 10. Oktober l. J. anfangen. Auch ist der Gefertigte bereit, Tanzstunden außer dem Hause zu ertheilen.

Hermannstadt, am 1. Oktober 1874

Ernst v. Adlershausen.

Elisabethgasse Nr. 31, I. Stock.

Grösstes Seidenwaaren-Lager

in WIEN, Stock-im-Eisenplatz Nro. 2, bei

B. P. Ranzi,

„Zur schönen Mailänderin“.

Muster jederzeit franco. 1-4

Empfehlung.

Ich beehre mich, die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich das mit 16 Passagierzimmern ausgestattete zu einem Gasthause erforderlichen Localitäten ausgestattete, hiesige städtische

„Hôtel zum römischen Kaiser“

sammt dem Redoutensaal

vom 1. Oktober l. J. an gepachtet und sowohl die Unterfunfts- als auch die Speise- und Tanzlocalitäten entsprechendem Comfort und gleicher Eleganz eingerichtet habe.

Indem ich für das mir während der Dauer von 7 Jahren im Hôtel „Zur ungarischen Krone“ vielseitig entgegengebrachte, ehrende Vertrauen meinen tiefempfundenen Dank auszuspochen mich beehre, erlaube ich mir gleichzeitig die Bitte, mir dasselbe fortan auch in meinem neuen Geschäft gütigst zuwenden zu wollen. Mein unaufhörliches erstes Bestreben wird es immerdar sein, all meine Sorgfalt auf zufriedenstellende, solide, reelle, prompte und zuvorkommende Bedienung mit vorzüglicher Küche und gutem Keller zu verwenden um des zu gewärtigenen Zuspruches in jeder Beziehung mich würdig zu erweisen.

Im Hôtel werden zu jeder Stunde elegante Equipagen und Omnibusse zur Verfügung stehen.

Hermannstadt, den 8. September 1874.

1-6

Ein Clavierlehrer,

der selbst bei minder befähigten Schülern die gütigsten Erfolge erzielt hat, ertheilt unter annehmbarem Vergütungen und nach Wunsch auch nach dem Lehrplane des Wiener Conservatoriums gründlichen Unterricht im Clavierspiele.

Gefällige Anträge beliebe man in der Buchhandlung des Herrn A. Schmiedicke abzugeben. 3-1

Ein Fachmann

sucht, um ein neues, sicher rentables Unternehmen in Siebenbürgen ins Leben zu rufen, 3000 Capitalisten mit einer Einlage von 3000 fl. verzinsbar nach Uebereinkommen.

Die Adresse ist in der Administration des Blattes zu erfragen. 1-1

Neuestes!

Das Mittel, durch welches bei jedesmaliger Ziehung kein l. Lotto, selbst im schlimmsten Falle wenigstens etwas gewonnen werden muß, ist endlich gefunden. Wer daher durch Anwendung dieses neu erfundenen Spielmethodens dem Glücke die Hand bieten will, der schreibe unter: „Fortschritt 1874“ poste restante Hauptpost Wien, mit genauer Angabe der Adresse und Besichtigung einer Probe-Ziehung. — Briefe mit der Adresse: Poste restante werden nicht berücksichtigt. 4-6

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Verhänglichkeit d. kranke. Dankes Dr. Airy's Haarrheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Sätz. frei-Ausgabe gratis und freit. versandt. Jeder Kranke, welcher häufig und länger gequält sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen. 500,000 Exemplare.

Mit sicherem Erfolge

ist der echte Wilhelm's

Blutreinigungszwiebe

antiarthritische antirheumatische

in nachbenannten Krankheiten anzuwenden:

- 1. in rheumatischen Affectionen;
2. in der Gicht;
3. in Unterleibsaffectionen der Vielstier;
4. in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber;
5. in Ausschlagskrankheiten, besonders bei Flechten;
6. in syphilitischen Leiden;
7. als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obenannte Leiden;
8. als Ersatz der Mineralquellen gegen angeführte Leiden. 2-4

Vor Verfälschung u. Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungszwiebe ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungszwiebe-Fabrikation in Wien u. s. w. oder durch den in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen. Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorrichtung des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in dreierlei Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Fracht 10 fr. Zur Bequemlichkeit des P. Z. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungszwiebe auch zu haben in Hermannstadt: J. Thallmayer, Kaufmann. Bistritz: Tergovits & Linz und Friedr. Kelp. Karlsburg: M. v. Biró und Fröhlich-Apotheker.

Klausenburg: C. H. Binder, Apotheker. Kronstadt: Jekelius, Apotheker. M.-Vásárhely: Max Bucher. Nagybánya: Haraesek, Apotheker. Reussmarkt: C. F. Schimert, Apotheker, und Haltrich, Kaufmann.

Roman. Moldau: Danly, Apotheker. Schässburg: J. B. Teutsch, Kaufmann. Vajda-Hunyad: A. Acker, Apotheker.

Berficherungung

Die allerhöchst concessionsfähigsten Versicherungs-Gesellschaften: a) Gegen Feuerchäden 1. Auf Gebäude u. Utensilien. 2. Auf Waaren- u. Gelder. 3. Auf Feuer u. Diebstahl. (Hiebei erstreckt sich die Versicherung auch auf die Einlagerung, wenn der Einlagerer die Versicherung des Etablissements.) c) Gegen Elementarchäden d) Gegen Hagelchäden e) Auf das Leben der Versicherten. Die „Victoria“ bietet die sicherung einfließenden Prämien möglichst zum Vortheil des Versicherten.

Hôtel

Der ergebenst Gefertigte öfien die höfliche Anzeige zu vis-à-vis, ein Hôtel, bestehend Zimmer-Telegraph, 4 Badezimmer

Kaffe

am 1. Oktober 1874 eröffnen und Comfort Alles, was Billards, bequeme Leese- und ungarischer Sprache, die Kost; alles Dieses im Vereinen angenehm machen. Mein Wunsch gleichzeit für das mir in mein Karlsburg, den 22

Hôtel

Dank

Während meiner hiero Wirken die vollste Anerkennung zu befügen, wofür ich meinen verbindl. mit der Zuficherung, Mittel das mir geschenkte Bertrauung exquisit hergerichtete

Speise

neue-bings auf drei Jahre gepacht Hauptplage gelegen, mit schönem Vortheil, große, lichte, trockene Pachttermäßigung halber ist es in Gassenalon von 1 fl. 20 kr. Höchst elegant neu renodirte und größter Speise-Salon, vorzüglich, à la carte, Table d'hôte von 1 fl. 50 fr. aufwärts werden Tisch- und Dessert-Weine

Hôtel

weiter betreiben wird. Passagiere wird zu jeglicher Unterhaltung bei Aus beiden Hôtels vertauscht und Equipagen. Auskünfte betreff der Besichtigung des Hotels in Wien p. t. Publitum zu recht zahlreichem Zuspruche entgegen. 2-5

Friedrich Roth,

Pächter des Hôtels „Zum römischen Kaiser“. Siehe eine Beilage.

„Victoria“, Versicherungs-Gesellschaft in Klausenburg

(gegründet im Jahre 1865).

Die allerhöchst concessionirte, mit einem Garantiefond von

3,741.351 fl. 73 kr. ö. W.

ausgestattete Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ übernimmt unter Berechnung billiger Prämien-Versicherungs-Anträge:

- a) **Gegen Feuerschäden**, und zwar:
 1. Auf Gebäude und in denselben befindliche Vorräthe, Maschinen, Requiriten und Utensilien.
 2. Auf Waaren-Lager, Einrichtungs-Gegenstände und Meubeln.
 3. Auf Heu und Feldfrüchte, mögen sich diese in Tristen oder Schebern oder unter Dach befinden. (Hiebei erstreckt sich die Versicherung nach dem Trisch auch auf die ausgedroschene Körnerfrucht, wenn der Einlagerungs-Ort rechtzeitig angezeigt wird.)
 4. Auf Viehstände aller Art.
- b) **Gegen Schäden durch Explosion der Dampfkessel** in Fabriken und sonstigen industriellen Etablissements.
- c) **Gegen Elementarschäden** an reisenden Gütern zu Lande.
- d) **Gegen Hagelschäden** auf alle Bodenproducte mit voller Vergütung des festgestellten Schadens.
- e) **Auf das Leben des Menschen**, und zwar: alle Arten von Capitals-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Die „Victoria“ bietet nicht nur mit ihren namhaften Fonds, sondern auch mit den für die Versicherung einfließenden Prämiengebühren vollkommenste Sicherheit und sind auch ihre Versicherungs-Bedingungen möglichst zum Vortheil des Publikums gestellt.

**Die Haupt-Agentenschaft
der Versicherungs-Gesellschaft „Victoria“ in Hermannstadt.
J. S. Winkler m. p.**

Hôtel-Eröffnungs-Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, einem P. T. Reise-Publicum, sowie auch all' seinen verehrten Gästen die böstliche Anzeige zu machen, daß er am sogenannten hiesigen Corso, u. zw. der städtischen Promenade vis-à-vis, ein **Hôtel**, bestehend aus 35 elegant eingerichteten Fremdenzimmern von 50 fr. bis 1 fl. 20 fr. nebst Zimmer-Telegraph, 4 Badezimmern, sowie auch eine **Fiaker- und Omnibus-Fahrt** mit der Aufschrift:

„Hôtel Römer“

eingerichtet und dieses, sowie das in demselben sich befindende

Kaffeehaus und Restauration

am **1. Oktober 1874** eröffnet. Die Ausstattung dieses ohnehin prachtvollen Hôtels übertrifft an **Eleganz und Comfort** Alles, was bisher in dieser Stadt und in diesem Genre geleistet worden; ausgezeichnete **Billards**, bequeme **Les- und Spielzimmer**, schwellende **Divans**, eine Menge inländischer Zeitungen in deutscher und ungarischer Sprache, die besten warmen und kalten Getränke, sowie auch eine besonders feine und billige **Kost**; alles Dieses im Vereine mit der exquisitesten Bedienung werden den Aufenthalt in diesem Hôtel recht angenehm machen. Mein Wunsch lautet auch ferner: **Gut, billig und prompt.**

Indem ich daher ein hochverehrtes Publicum zum Besuche dieses Hôtels höflichst einlade, danke ich gleichzeitig für das mir in meinem früheren Geschäftes geschenkte Vertrauen.
Karlsburg, den 22. September 1874.

Hochachtungsvoll

**Johann Römer,
Hôtelier.**

„Hôtel Prokopp“ in Karlsburg.

Dank und Empfehlung!

Während meiner hierortigen dreijährigen Etablierung suchte ich jede Gelegenheit durch strebsames Wirken die vollste Anerkennung und Gunst eines p. t. Publikums zu erwerben und schmeichle mir auch selbe zu besitzen, wofür ich meinen innigsten Dank gleichzeitig für den zahlreichen Zuspruch ausspreche und die Bitte verbinde, mit der Zusicherung, daß ich auch ferner bestrebt sein werde, durch alle mir zu Gebote stehenden Mittel das mir geschenkte Vertrauen zu würdigen und weiters zu bewahren, da ich das **vollständig neu, exquisit hergerichtete**

„Hôtel Prokopp“, Speise-, Les- und Billard-Salon,

neuerdings auf drei Jahre gepachtet habe. Dasselbe, ein großes, sehr freundliches, stockhohes Gebäude, am Hauptplatze gelegen, mit schönster Fernsicht auf die naheliegende Gebirgskette, befißt vor andern Hôtels den Vorzug, große, lichte, trockene Passagierzimmer und Salon mit Balkon gegen den Hauptplatz zu haben. — Pächterermäßigung halber ist es mir möglich geworden, die Zimmerpreise bedeutend herabzumindern.

Spitzenalon von 1 fl. 20 fr. bis 2 fl., Speisezimmer von 80 fr. bis 1 fl. 20 fr. ö. W. auf 24 Stunden. Höflichst elegant neu renovirter **Les- und Billard-Salon**. 12 der ausgefeinsten politischen und belletristischen Tagesblätter liegen auf. — **Billard-Salon**, enthält zwei neue vorzügliche Billardtische. — **Elegantester und größter Speise-Salon**, geeignet zur Abhaltung von Ballen, Concerte, Vereinsfeste etc. — **Küche** vorzüglich, à la carte, Table d'hôte und billigstes Abonnement. Tafeln für Dineurs und Supées per Couvert von 1 fl. 50 fr. aufwärts werden angenommen. — **Reichhaltigstes Lager** der besten In- und Ausländer, Tisch- und Dessert-Weine.

Ergebenst Gefertigter erlaubt sich ferner einem p. t. reisenden Publicum die Anzeige zu machen, daß er das **Hôtel „Zur ungarischen Krone“** ebenfalls vom 1. Oktober l. J. an gepachtet und unter demselben Firma:

„Hôtel ungarische Krone“

weiter betreiben wird. Passagierzimmer zu staunend billigen Preisen. Größter Salon Karlsburg's, wird zu jeglicher Unterhaltung billigt vergeben.

Aus beiden Hôtels verkehren zu jedem ankommenden und abgehenden Bahnzuge eigene Omnibusse und Equipagen.

Auskünfte betreff der Bahnzüge nach allen Richtungen werden bereitwilligst erteilt.

Einem p. t. Publicum die Zusicherung des reellsten Gebahrens in jeder Beziehung ertheilend, laßt er recht zahlreichen Zuspruche ergebenst ein

**S. Prokopp,
Hôtelier.**

Karlsburg, den 1. Oktober 1874.

27-kr.- Manufactur = Waarenhaus,

Wien, Mariahilferstraße 77,

verkauft en gros et en détail schönere und bessere Artikel als überall: modernen Schafwoll-Kleiderstoff in allen Farben, Bareges, Gazirs, Grenadins, Lustras, Roh-Foulards, Ecrü-Stoffen, feinsten Kosmanosser und franz. Percalls, Batisten, Jacquas von franz. glatten und gemusterten Brillantins und Piques, allen Gattungen Cretons, allen Sorten reiner Leinwandwaren in bester Qualität, von Rumburger Bettzeugen, Damast-Servietten und Handtüchern, weissen und farbigen Gradeln, 7/8 Schnürl-Barchenten, Zitz- u. Netz-Vorhängen, von schweren Laufteppichen, vorzüglichen weissen und farbigen Leinwand- und Batist-Sacktüchern etc. etc. jede Elle oder Stück 27 Fr. Zur besonders gefälligen Beachtung meiner P. T. Kunden: **reichhaltige Auswahl** in feinerer Waare zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

L. Horowitz.

Wien, Mariahilferstraße 77.

Auf Verlangen Muster franco. Bestellungen prompt gegen Nachnahme.

Cornelia

Wiener
Illustrirte Moden- u. Damen-Zeitung.

Am 1. und 16. eines jeden Monats erscheint regelmäßig eine **Arbeits-Nummer** von 8 Seiten, eine **Unterhaltungs-Nummer** von 4 Seiten, ein **Schnittmusterbogen** im größten Format.

Preis vierteljährlich mit freier Postzusendung nur fl. 1.20 kr. ö. W., ganzjährlich bei Vorausbezahlung nur fl. 4.50 kr. ö. W.

Noch nie, seitdem es Journale gibt, hat sich ein Blatt so rasch in allen Kreisen der Gesellschaft eingebürgert, wie die „Cornelia“. Solche Erfolge können nur durch wirkliche Gediegenheit, Reichhaltigkeit und Billigkeit erzielt werden, und da Zahlen besser beweisen als Worte, geben wir eine vergleichende Uebersicht des Inhalts während der letzten drei Monate der „Cornelia“ und daneben des „Bazar“.

Die „Cornelia“ brachte: 344 Abbildungen, 78 Schnittmuster, 49 Stückerbevorlagen.
Der „Bazar“ brachte: 345 Abbildungen, 66 Schnittmuster, 9 Stückerbevorlagen.

Die „Cornelia“ enthält somit, bei ein fünfzigstel billigerem Abonnements-Preis, in drei Monaten nur eine Abbildung weniger als das Concurrentenblatt, dagegen zwölf Schnittmuster und vierzig Stückerbevorlagen mehr! Die „Moderne Welt“ enthält in denselben drei Monaten 36 Schnittmuster und 30 Stückerbevorlagen weniger als die „Cornelia“.

Der Zweck des praktischen Theils der „Cornelia“ ist, vermittelst der größten Mannigfaltigkeit von geschmackvollen und doch einfachen Moden, sowie zahlreichen Handarbeiten, welche sämmtlich in den eigenen Wiener und Pariser Künstler-Ateliers der Verlagshandlung auf Holz gezeichnet und geschnit-

ten werden, ein unentbehrlicher Rathgeber im täglichen Leben zu sein, sowie durch die vollkommene **Frachbarkeit** seiner deutlichen Schnittmuster jeder Dame Gelegenheit zu bieten, ihre eigene und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen.

Der Inhalt eines Jahrganges der „Cornelia“ bezieht sich auf mindestens 15000 Original-Illustrationen, 200 Stückerbevorlagen, 360 Schnittmuster, und es ist eine unumstößliche Thatsache, daß die „Cornelia“ das preiswürdigste und reichhaltigste Modenjournal von ganz Europa ist.

Die Redaction des belletristischen Theils stellt sich als Grundsat, nur schnelle, unterhaltende und belehrende Original-Artikel und künstlerisch ausgeführte Original-Illustrationen zu geben; sie will lebend und erquickend auf die Frau wirken und wird darin durch Beiträge der beliebtesten Schriftsteller und Künstler unterstützt.

Abonnements werden per Postanweisung entgegengenommen vom

4-4 **Cornelia-Verlag,
Wien, VI., Magdalencnstraße 23.**

Wien 1873. **E. J. Zizula** Wien 1873.




erster k. u. k. Hof-Fortschrittsmedaille.

Billard-Fabrikant,



12-12
WIEN, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2.

Die Annoncen-Expedition

von **G. L. DAUBE & Co.**
vermittelt alle Arten von Anzeigen
in alle Blätter der Welt.
Prompte, discrete u. billige Bedienung.
Auf Wunsch **Kostenvoranschlag**, sowie **Zeitungsverzeichnisse** gratis-franco.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Bureau in Wien: 1. Maximilianstrasse 3
2. Wallfischgasse 4.
General-Agenturen in allen größeren Städten.

Verlag
der **Allgem. Anzeigen zur Gartenlaube**,
Auflage ca. 300.000 Exemplare. 4

Offert.

30ellige Flachsleinwand, 1/2 fl. 6.80, 7, 7.50, 8.50, 1/2 66er.
30ellige echte Leinen-Creos, 1/2 fl. 9.80, 10, 10.20, 10.40, 1/2 66er.
1/2 und 3/4 breite Bettuch-Leinwand, 36 Ellen, fl. 32, 36.50.

Seeden erhalten eine Partie:
Echte Rumburger 54ellige Weben von fl. 24 bis fl. 70.
Sternberger Kanefass von fl. 6.40, 7.50, 8.20 und aufwärts.
Echt Leinen-Kanefass von fl. 12 aufwärts.
Geschäftliche Leinen-Zwische und Ripse für Möbel und Matrasen in 1/2, 3/4 und 1/2 in allen Preisen.
Ungebleichte Baumwoll-Leinwand in allen Breiten, Qualitäten und Preisen, von 16 fr. aufwärts.
Chiffone in allen Breiten, Qualitäten und Preisen, von 16 fr. aufwärts.
Taschentücher, weiß, per 1/2 Duzend 84, 95 fr. und höher.
Echte Leinentücher fl. 1.25 per 1/2 Duzend in allen Preisen.
Färbige Taschentücher, baumwollene und leinene, von 9 fr. und höher.
Cottone, Percalline, Cretonne in großer Auswahl von 22 fr. aufwärts.
Ungebleichtes Tischzeug, leinen, 1/2 breit, 64 fr.
Gefärbte Tischtücher in allen Größen und Qualitäten pr. Stück von fl. 1.80 aufwärts.
Damast- und Zwich-Garnituren für 6, 12 und 24 Personen von fl. 4.50 und höher.
Handtücher, ungebleicht, 30ellig, fl. 6.80, 7.60, 8.
dte. gebleicht, per Duzend und Stück in allen Preisen.
Servietten in Damast und Zwich von fl. 2 aufwärts.
Baumwoll- und Leinen-Gräd in allen Qualitäten von 30 fr. aufwärts. Leinen per Stück von fl. 15.50 aufwärts.

Barchent, ungebleicht, gebleicht, blau, braun und gemustert in verschiedenen Qualitäten von 20 fr. aufwärts.
Schnürlbarchent 36, 40, 44 fr. per Elle und höher.
Piquebarchent 37, 46, 48 fr. per Elle und höher.
Kaffeetücher, Dessertservietten, Schafwolldecken (Zischbede fl. 4, Bettbede fl. 5) in verschiedenen Farben.

Herrenwäsche:
Hemden fl. 1.5, 1.20, 1.30 und höher.
Chiffonhemden mit feiner Brust fl. 1, 1.10, 1.20, 1.30, fl. 1.60 und höher.
Leinenhemden fl. 1.40, 1.70, mit Faltenbrust fl. 2.40, 2.50 und höher.
Unterhosen fr. 70, 80, 90, fl. 1, 1.10.
Leinen-Unterhosen fl. 1.5, 1.15, 1.30, 1.40 und höher.
Färbige Arbeitshemden fl. 1.20, 1.40 und höher.
Percallhemden von fl. 1.25 aufwärts.

Damenwäsche:
Hemden fl. 1.5, 1.25, 1.30, 1.40, 1.50.
dte. aus feinem Chiffon fl. 1.40, 1.50, schon gepuht fl. 2.15, 2.35.
Leinenhemden fl. 1.70, 2.10, 2.25, 2.40 und höher.
Nachtrössets aus feinem Chiffon fl. 1.30, gepuht fl. 1.80.

Bettwäsche:
Strohsäcke fl. 1.60, 1.80, 2 und höher.
Leintücher fl. 1.25, 1.40, leinen höher.
Polsterüberzüge, Deckenleintücher, sowie jeder andere hier nicht angeführte Wäscheartikel wird auf Verlangen bestens und schnellstens besorgt.

Alleinige Niederlage der Original Elias Howe'schen Nähmaschinen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Litera A. Familien-Nähmaschine bloß zu **60 fl.**
„ B. und C. für Handwerker „ „ **70 fl.**

Schließlich erlaube ich mir noch auf mein wohlaffortirtes Lager von allerlei **Wirksam** waaren sowohl in Baumwolle, als auch in Schafwolle aufmerksam zu machen.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. — Alles Nichtconveniente wird bereitwilligst zurückgenommen.
Indem ich ein hochgeehrtes p. t. Publicum zur geneigten Ansicht einlade, empfehle ich mich
Hochachtungsvoll
Carl Jauernig,
Leinwandhandlung, Seltauerstraße, neben „Hôtel Neurührer“.

6-40

Wierlehrer,
den Schülern die günstigsten
unter annehmbaren Bedingungen
nach dem Lehrplane der
ründlichen Unterrichts-
man in der Buchhandlung
ke abzugeben. 3-3

schmann
der rentables Unternehmen
Leben zu rufen, ein
er Einlage von 3000
kommen.
der Administration die
1-1

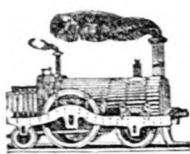
estes!
bei jedesmaliger Ziehung
schonmen Falle wenigstens
in endlich gefunden.
ndung dieser neu erfundenen
and bieten will, der schreibt
74" poste restante **Haupt-**
Angabe der Adresse und Be-
summe. — Briefe mit der
den nicht berücksichtigt. 4-6

Kranke!
ch von der Vor-
tes Dr. Airy's
erzeugen können.
riegs-Hilfsmittel in
kurung gratis und
eibende, welcher
rilt sein will, sollte
immen lassen.
Höher bezahlt: 500,000 Exemplare.

em Erfolge
echte
elm's
antirheumatische
gungs-Thee
anarbeiten anzuwenden:
Affectionen;
tionen der Nierliker;
und Nuchoppungen
fheiten, besonders bei
eiden;
beim Gebrauche der
gen obgenannte Leiden.
eralquellen gegen an-
2-4

nschung wird gewarnt.
antirheumatische
bestehen aus der ersten inter-
narrheumatischen
in Reue n r e n bei Wien
in angelegten Niederlagen.
en a e h r t e , nach Verschiff-
Verand-Anweisung in diverser
Stempel und Packung 10 fr.
2. Publicum ist der echte
sche antirheumatische
zu haben in
Thalmayer, Kauf-
und Linz und Friedr.
Biró und Fröhlich.
H. Binder, Apotheker.
us, Apotheker.
X Bucher,
esek, Apotheker.
Schimert, Apotheker,
ntmann.
Dankly, Apotheker.
Teutsch, Kaufmann.
cker, Apotheker.

16 Passagierzimmern und
liser“
te und Tanzlocalitäten mit
Zur ungarischen Krone“
prechen mich beehrt, erlaube
günstigst zuzunehmen zu wollen
ergalt auf zufriedenstellende
autem Keller zu vermenten
und Omnibusse zur Ver-
bott
Roth,
römischen Kaiser“
zu eine Beilage.



Theiss- und Arad-Temesvárer Eisenbahn.

Fahr-Ordnung

vom 1. Juni 1874 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Budapest nach Kaschau.

Table with columns for station names (Wien Nordbahn, Staatsbahn, Budapest, Czegled, Szolnok, P.-Ladány, Debreczin, Nyiregyháza, Szerenes, Miskolcz) and departure times for various classes (1st, 2nd, 3rd, 4th) and directions (Früh, Abends).

II. Von Wien u. Budapest nach Arad u. Temesvár.

Table with columns for station names (Wien Nordbahn, Staatsbahn, Budapest, Czegled, Szolnok, Mezö-Túr, Csaba, Arad, Vinga, Temesvár) and departure times for various classes and directions.

III. Von Wien u. Budapest nach Grosswardein.

Table with columns for station names (Wien Nordbahn, Staatsbahn, Budapest, Czegled, P.-Ladány, B.-Uffalu, Grosswardein) and departure times for various classes and directions.

IV. Von Kaschau nach Budapest und Wien.

Table with columns for station names (Kaschau, Miskolcz, Szerenes, Nyiregyháza, Debreczin, P.-Ladány, Szolnok, Czegled, Budapest, Wien Staatsbhf., Nordbahn) and arrival/departure times for various classes.

V. Von Temesvár u. Arad nach Budapest u. Wien.

Table with columns for station names (Temesvár, Vinga, Arad, Csaba, Mezö-Túr, Szolnok, Czegled, Budapest, Wien Staatsbhf., Nordbahn) and arrival/departure times for various classes.

VI. Von Grosswardein nach Budapest u. Wien.

Table with columns for station names (Grosswardein, B.-Uffalu, P.-Ladány, Czegled, Budapest, Wien Staatsbhf., Nordbahn) and arrival/departure times for various classes.

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen und die Fahrpläne in Arad, Csaba, Debreczin, Grosswardein, Kaschau, Miskolcz, Nyiregyháza, Szerenes, Szolnok und Temesvár sind aus den in den Bahnhöfen angehängten Fahrplänen zu entnehmen.

Jeden Mittwoch und Samstag.

Die Direction.

Advertisement for 'AVIS' musical instruments, featuring 'Johann Gugl, Clavierhändler in Wien, Stadt, Kumpfgasse 5.' and listing various pianos and organs.

Large advertisement for 'Nicht zu übersehen! ausserordentlich billigen Ausverkauf im Brukenthal'schen Palais' by Ludwig Spitz, Emanuel Fuchs, and Bertreter des Consortiums des Ausverkaufs von Wiener Weltausstellungs-Gegenständen.

Advertisement for 'Fabriks-Niederlage von Wiener und Lyoner Seiden-Stoffen, englischen und französischen Sammeten' by H. J. Hollmann, 'Zum Reichs-Adler', Wien, Petersplatz 12 (Hôtel Wandl).

Advertisement for 'Das erste und größte Uhren-Lager des J. Zesewitz, Uhrmacher' located at 'Heltnergasse Nr. 2 in Hermannstadt', featuring various watches and gold/silver items.

Advertisement for 'Pariser Damen Mieder (Corsets) bei M. Weiss aus Paris, Stadt Neuer Markt, No 2 (Mehlmarkt) Stock WIEN'.

Advertisement for 'Dr. Max Engländer, Doctor der Medicin', Chirurg und Geburtshelfer, located at Taborstrasse Nr. 5, Wien.

Advertisement for 'Pension „Austria“ in Gries bei Bozen (Süd-Tyrol)', a climatic resort with various amenities.

Advertisement for 'J. Bergl, Manufacturwaarenhaus, Wien, Mariahilferstrasse 108', offering various goods and services.

Advertisement for 'Tüchtige Agenten' by 'Ferd. F. Leitner, k. k. Hofwechster, WIEN, Stadt, Börseplatz No. 3'.

Advertisement for 'Luftzugverfä' (air transport) with details on routes and services.

Advertisement for 'Wheeler & Co.' featuring a portrait of a man and text about 'Fünfjährige schriftliche Garantie'.

Advertisement for 'Maschinen' (machines) by 'J. B.' with 'alleinige Niederlage'.

Advertisement for 'Dr. M.' (Doctor) with 'Gehe' (cure) and 'Doctor der Medicin'.

Advertisement for 'Hautau' (skin treatment) and 'Medicamente' (medicines) with 'Wohnt: PEST'.

Preise der Miede
von 8, 10, 12, 14 bis 16
fl. c. W. Ceinture von
6, 8, 10 bis 12 fl. c. W.
Bei Bestellung durch Cor-
respondenz erbittet man
das Maß in vier Papier-
streifen: 1. Umfang von
Brust und Rücken unter
den Armen genommen. 2.
Umfang der Taille. 3.
Umfang der Hüften. 4.
Länge von unter dem Arme
bis zur Taille. Das Maß
ist am Körper über das
Kleid zu nehmen.

Engländer,
Medicin,
em. k. k. Militär-Arzt,
lung für geheime Krank-
enhausen, Mitglied der k.
heilt ohne Berufsstörung
eines glänzenden und
en der Selbstschwächung
tionen, sowie alle ge-
und auch Fluss bei Frauen
nach einer bestbewährten
ng auch brieflich. Adresse:
Engländer, 11-13
Nr. 5, Wien.
9-1 und 2-5 Uhr.

Austria“
bei Bozen
(Tyrol).
Saison-Eröffnung:
über 1. J.
ge. bequeme Promenaden,
kalte, warme und Douche-
stung, Aufzüge, Trauben-
Cur, gute Küche, stete Ver-
mliche Schulen, Lehrer aller
glich ärztliche Ordination.
r. Appartements, Wohnun-
genommen in Wien,
und bei der
ension „Austria“
Bozen (Tyrol). 3-5

ergl,
warenhaus,
Merstrasse 108.
nur echte und solide
waren
7 kr.
ernen Wollkleider-
triche Stoffe, schifär-
ste, weiße und farbige
Leinwand - Tisch-
en und farbigen **Gradl.**
Netz-, Mouselin-
Schnürbarchent,
Peppiche, Seiden-
Artikel.
sch zu höheren, je-
billigen Preisen in
Ripse, Caschmir
anelle, modernste
elrips und sonstige Artikel
per Nachnahme ausgeführt
angen zugewendet. 9-12

Agenten,
n Verkäufe von
SEN
nd
papieren
ahlung befragen, wer-
aufgenommen.
Leitner,
wechsler,
EN, 3-3
platz Nro. 3.

Erste Preise: 2 goldene Medaillen. **Die preisgekrönten,** Erste Preise: 3 große silberne Medaillen.

von der k. k. Regierung vielfach erprobt, einzig und ausschließlich privilegirten, allein als verlässlich bewährten

Luftzugverschluss für Fenster und Thüren,

welche in Folge ihrer unerreichten Güte, sowie als Anerkennung ihrer ausgezeichneten Eigenschaften und billigen Preise von den Jurys der Industrie-Ausstellungen aller Völker mit **einer goldenen und drei grossen silbernen Medaillen** anerkannt wurden. Außerdem fand **Se. Majestät der Kaiser Alexander von Rußland** sich bewogen, mich mit der **kaiserlich russischen goldenen Verdienst-Medaille**, am **St. Stanislaus-Ordensbande** zu tragen, anzukennzeichnen.

Diese Luftzugverschlüsse sind aus Baumwolle erzeugt, mit Lack überzogen (Weiß, Rothbraun und Eisenfarbe) nach dem Ansehen des Fensters. Selbe übertreffen alles bisher Angewandte. Jeder, auch der feinste Luftzug wird vermindert, Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden, die Vorrichtung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Die Preise sind in weißer Farbe für Fenster 4 kr. per Elle, für Thüren 6 und 10 kr. per Elle, die rothbraune und Eisenfarbe für Fenster 5 kr. per Elle, für Thüren 7 und 11 kr. per Elle. Der Bedarf für ein mittelgroßes Fenster in weißer Farbe kommt höchstens auf 50 kr. zu stehen.

Aufträge aus den Provinzen im Großen und Kleinen werden auf das Schnellste ausgeführt, zu jeder Veranlassung wird stets die gerundete Anwendung-Erklärung beigelegt.

Wien, Kolowratring Nro. 12, in der k. k. Hof-Fabriks-Niederlage

J. Popelarz,
k. k. Hof-Verserant für Luftzug-Verschließung. Grösste Holz-ersparniß.

Schutz gegen Verkühlung.

Die Wheeler & Wilson Mfg. Co. in Newyork

erhielt für ihre Nähmaschinen den **höchsten Preis** bei der Wiener Weltausstellung, die **Fortschritts-Medaille.**




Maschinen von 60 Gulden aufwärts

in großer Auswahl bei **J. B. Teutsch in Schässburg,** alleinige Niederlage der echten amerikanischen Wheeler- & Wilson-Nähmaschinen.

Fünfjährige schriftliche Garantie.

Dr. MORITZ HANDLER,
Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,
heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges

Geheime Krankheiten
jeder Art:

1. Alle Folgen der **Onanie**, als: **Pollutionen**, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die
2. **Harnröhrenflüsse** (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Veranlassungen.
3. **Stricturen** (Verengerungen der Harnröhre.)
4. Frische und veraltete Schleimflüsse bei Frauen, den sogenannten **weißen Fluß** und die daher rührende **Unfruchtbarkeit.**
5. **Hautausschläge.**
6. Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art.

Ordinirt täglich: von 11 bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 8 Uhr Abends.

Wohnt: **PEST (Ungarn)**, innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke der Schlangen- und Rathhausgasse (im Rottenbiller'schen Hause), 1. Stock.

Honorige Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

Gegründet 1760.



Seidenstoffe, Modewaaren.

„Zum römischen Kaiser“, Durch comptante Einkäufe in den ersten Fabriken der Verkauf zu sehr billigen Preisen. 5-38

WIEN, Seilergasse.
Muster werden franco versendet.

Umsonst

Meter-Maasse und Gewichte,
Umrechnungs- und Reductions-Tabellen für Aemter, Institute, Kaufleute und Deconomen

versendet franco die Niederlage der **metrischen Maass- und Gewichte-Fabrik**

Schuk & Schlick
in Budapest,

Lieferanten der k. ungar. Staats-Central-Messungscommission, sämtlicher Messungs-(Simentrungs-) und Postämter Ungarns, sowie aller Municipien und Gerichtsbarkeiten und vieler Verkehrsanstalten u. c.

Hunderttausende von Menschen
verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden und besten, sichersten

HAARWUCHSMITTEL.
Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare,




als die in allen Welttheilen so befannt und berühmt gewordene von medizinischen Autoritäten gepriesene, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc. mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15.810/1892 ausgezeichnete

Rieseda-Kräusel-Pomade,
wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung (in 7 Sprachen) 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr. 6. W.
Niederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros et en detail bei **CARL POLT,**
Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, **Josefstadt, Piaristengasse Nr. 11, im eigenen Hause;** wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Das **Haupt-Depot**
befindet sich einzig und allein bei den Herren **Johann Wolff, Apotheker in Klausenburg** } in Sieben-
Alexander Csapo, }
Carl Schieszal, Apotheker in Blasendorf } bürgen.
J. Jekelius, }
Kronstadt

NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht sich beim Ankaufe nur an die oben bezeichneten Niederlagen zu wenden und die echte Rieseda-Kräusel-Pomade von **CARL POLT** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten. 6-20



Unter den vielen Uhren, speziell für Uhren, Goldwaaren, sind manche darauf berechnet, die Bewunderer zu fesseln. Man lüfte sich im eigenen Interesse vor Anlauf, wo nicht die Firma des Verkäufers genügt, so wird die Firma des Herstellers jedem nach Belieben entweder ausgetauscht oder zurückgenommen, ein Beweis der strengsten Solidität!

Unglaublich, aber wahr!

- Nur 10 u. 12 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 15 u. 20 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 15 u. 18 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 18 oder 25 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 13 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 16 oder 17 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 14 oder 17 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 20 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 18 oder 20 u. 25 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 20 u. 25 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 40, 50 u. 60 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 30, 35 u. 40 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 23, 25, 27 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 35, 45, 50 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 60, 75, 100 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)
- Nur 200-300 fl. eine echt englische, silberne Uhren-... (Beschreibung der Uhr)

Atelier für Reparaturen. Alte Uhren, oftmals theure Familien-Andenken, werden repariert und wieder wie neu hergestellt. Preise der Reparaturen mit 5jähriger Garantie fl. 1,-, 3, 5 bis fl. 10.

Goldwaaren,

- Ringe. Ringe für Damen fl. 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15. Siegelringe für Herren fl. 8, 9, 10, 11, 12 bis 20. Eheringe fl. 5, 6, 7, 8.
- Goldene Uhrketten. Ketten, kurze mit Schlüssel fl. 15, 20, 25, 30, 35 bis 80, in allen erdenklichen Ausführungen. Ketten, lange mit glattem oder facettiertem Schieber mit Perlen oder Nuten fl. 28, 30, 35, 40, 50, 55, 60, 65, 70, 80 bis 150.
- Goldene Medaillons für Herren oder Damen. Mit echten Steinen fl. 14, 16, 18, 20, 22, 24, 30, 35, 40, 45, 50.
- Goldene Garnituren. Broches und Ohrgehänge fl. 18, 20, 24, 30, 35, 40. Mit echten Steinen oder Perlen fl. 36, 40, 45, 50 bis 200. Mit Diamanten oder Brillanten fl. 60, 80, 90, 100 bis 200.
- Goldene Ohrgehänge. Linseln für Kinder fl. 1,25, 1,50, 1,75, 2, 3 mit oder ohne Steine. Ohrgehänge, lange oder runde mit oder ohne Tropfen, glatt oder mit echten Steinen oder in Weißform fl. 12, 15, 18, 20 bis 30. Bontons mit Diamanten oder Brillanten fl. 50, 55, 90, 100 bis 500.
- Goldene Chemisetten- u. Manchettenknöpfe. Mit Edelsteinen fl. 6, 7, 8, 10, 12, 14, 18, 20.
- Goldene Broches. Einfache in neuester Ausführung fl. 12, 15, 20 bis 25. Mit Photographien fl. 12, 15, 16 bis 40.
- Goldkneuzchen. fl. 6, 7, 8, 9, 10, 12.
- Goldene Busenadeln. In verschiedenen Formen, Jokey, Sport etc., von fl. 5 bis 30. Mit Brillanten fl. 15 bis 150.
- Goldene Braceletts. Glatte Reifen, diverse Arten fl. 18, 20, 26, 30 bis 60. Mit echten Steinen oder Perlen fl. 30, 36, 40, 50 bis 80. Mit Brillanten von fl. 80 bis 500.

Briefliche Aufträge

werden gegen Vorkasse oder Einzahlung des Betrages binnen 24 Stunden ausbezahlt. Auf besonderes Verlangen werden auch Uhren und Goldwaaren unter Nachnahme zur Auslieferung übersandt und für das Nichtbehalten das Geld retourniert.

Philipp Fromm, Uhren- und Goldwaaren-Fabrikant, Nothenturmstr. 9, gegenüber der Wollzeile, Wien. Man merke genau die Adresse.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver bekämpfen durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausmitteln...

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei aller inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schindeln und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Wärmungen und Verletzungen aller Art etc.

Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalbranntwein aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

- Niederlagen: Schässburg: Einziger und alleiniger echt Hr. J. B. Teutsch. Hermannstadt: Hr. Apotheker Müller, Hr. F. A. Reissenberger u. Hr. J. Thallmayer.
- Bistritz: Hr. Arnold Scholtes, Apotheker. Broos: Hr. Gustav Spech, Apotheker. Déva: Hr. Gregor Lengyel. Deés: Hr. Samuel Kremer, Apotheker. Kronstadt: Hr. Ferdinand Jekelius, Apotheker, und Hr. S. P. Maila. Klausenburg: Hr. Wolf, Apotheker, Hr. Karvázy, Hr. Dr. Hinz, Hr. Dr. Binder und Hr. Engel. Maros-Ujvár: Hr. A. Ujváry, Apotheker. Reps: Samuel Nagelschmidt's Erben.

Gefunden Wäsche.

Die erste u. l. landesbef. Wäsche- u. Leinen-Fabriks-Niederlage, Wien, Stadt, Tuchlauben 13.

- Damen-Taghemden aus echter Leinwand, mit Zug, fl. 1,50, ansehnlicher fl. 2, mit Schlitze oder auf der Ärmel zum Knöpfen in den neuesten Ausführungen fl. 3, mit bangeffideten Streifen fl. 3,50 und fl. 4, mit Schürden- oder Schürden-Anzug fl. 3 und 4, bangeffidete Damenhemden, die geschmackvollsten Muster, fl. 3,50, 4, 5, 6. Damenhemden aus englischem Shirting mit bangeffideten Streifen fl. 2, gefidete Pantafhemden fl. 3.
- Damen-Nachthemden aus englischem Shirting mit Sämmchen-Anzug fl. 2,50, 2,75, aus feinen Leinen fl. 3,50, mit reicher Handffiderei fl. 4, 5, 6.
- Nacht-Corsets aus feinem Shirting, glatt, fl. 1,25, mit Sämmchen-Anzug fl. 1,50, 1,75, mit Schlingerei garnirt fl. 2,25, mit gefideten Einlagen fl. 3, 3,50, 4, besten fl. 5, 6, 7, 8, aus bestem Schmirrbarchent fl. 2, reichgeputzt fl. 2,25, 2,50.
- Damenhosen von bestem Schnitt, aus engl. Chiffon, mit Sämmchen-Anzug fl. 1,25, 1,50, mit gefideten Einlagen fl. 2, 2,50, 3, aus bestem Barchent fl. 1,75, 2, 2,25.
- Damen-Unteröde in jeder Länge für Costume, glatt oder mit Besant fl. 2, 2,50, 3, 3,50, mit gefidetem Einlag fl. 4, 5, 6. Schleppe jeder Länge fl. 3,50, 4, 4,50, mit gefidetem Einlag fl. 5, 6, 7, 8. Barchentöde, elegant geputzt, fl. 2,25, 2,50, fl. 2,75.
- Frühmäntel mit Sämmchen-Anzug fl. 3,50, 4, mit gefideten Einlagen fl. 5, 6.
- Strümpfe, besser Sorte, per 1/2 Duzend fl. 3, 4, 5, Kniestrümpfe fl. 6, 7, 8.
- Leinen-Taschentücher per 1/2 Duzend fl. 1,20, 1,50, fl. 1,75, feine Sorte fl. 2, 2,50, 3, aus echt französischen Zwickelfäden per 1/2 Duzend fl. 3, 4, 5, 6, mit färbigen Rand die neuesten Muster per 1/2 Duzend fl. 3, 3,50, 4.
- Rumburger Feintücher, ohne Nath, 1/2 und 1/4 breit, 6 Stück fl. 16, 17, 18. Alle Sorten Weißgarns, Rumburger und Irlander Leinwand zu den billigsten Preisen.
- Brant-Ausstattungen von fl. 300 aufwärts vorzüglich, Leberschläge und illustrierte ausführliche Preis-Courants auf Verlangen gratis und franco. Bei ganzen Ausstattungen besondere Preisermäßigung. Größtes Lager aller Sorten Herrenwäsche. Abnehmer im Betrage von fl. 40 erhalten nach Belieben 6 Stück feinste Leinen-Batisttücher oder ein elegantes Leinenhemd gratis.

Adresse: An die erste u. l. landesbef. Leinen- u. Wäschefabriks-Niederlage Weldler & Budie, Wien, Tuchlauben No. 13, vis-à-vis dem Stämpfer-Theater. 2-10

Die einfache Veröffentlichung der nachfolgenden unantastbaren Anerkennungsschreiben, welche dem k. k. Hof-Zahnarzt Herrn J. G. Popp in Wien, dem Erzeuger des weltberühmten Anatherin-Mundwassers, zugekommen sind, überheben uns der Mühe jeder weiteren Anpreisung.

Herrn J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser gerühmt und empfehlenswerth gefunden. Ich bezeuge, daß ich seit längerer Zeit das Anatherin-Mundwasser des k. k. Hof-Zahnarztes J. G. Popp mit vielem Erfolge benutze, und mich von der wohlthuedenden Wirkung desselben überzeugt habe.

Zahnplombe zum Selbstplombiren hohler Zähne, Preis 2 fl. 10 fr. Anatherin-Zahnpasta, Preis 1 fl. 22 fr. Vegetabilisches Zahnpulver, Preis 63 fr.

Geheime Krankheiten (besonders Schindeln) von Med. Dr. B. Bischof.

Verzeichniß

- Den 2. Elise Czid, k. k. Kammeral-Haupt-Zollamts-Controllordmitwe, 79 J. alt, evang., an Altersschwäche, kleine Erde 23.
- Mathias Karajef, Gastwirth, 44 J. alt, r.-kath., am Zehrfieber, Hentersgasse 4.
- Das nothgetaupte Mädchen des Kaufmanns Carl Karthal, 6 T. alt, an Fraisen, Sporerzasse 30.
- George Arjani, Buchdrucker, 20 J. alt, gr.-or., an Tuberkulose, Burgerthor 369.
- Katharina, Tochter des Weißbäckers M. Schindler, 8 J. alt, ev., an Dyphteritis, Sagthorzigasse 104.
- Wilhelm, Sohn des Feilbauers Dan. Theil, 3 J. 1 M. alt, ev., an Blutzerzung, Neugasse 17.
- Alexander Bangyi, Kaufmannscommis aus Klausenburg, 21 J. alt, r.-kath., an Tuberkulose, Burgerzasse 26.
- David Teritscha, Landbauer aus Moichen, 55 J. alt, gr.-or., am Typhus, Fr.-J.-Spital.
- Der unreistotgeborene Knabe der Dienstmagd Anna Balamos, Fingerringzasse 6.
- Gustav, Sohn des Weißbäckers M. Schindler, 5 J. alt, ev., an Dyphteritis, Sagthorzigasse 104.
- Irma, Tochter des Obernotars Franz Schreiber, 1 J. 4 M. alt, ev., am Typhus, Fleischergasse 29.
- Antonia Bartels v. Bartberg, k. k. Oberstenmitwe,

- 75 J. alt, r.-kath., an Altersschwäche, Weissenhofgasse 11.
- Johanna Pelensky, Amtbediensteter, 19 J. alt, r.-kath., an Tuberkulose, Josefstadt 60.
- Rosa Merian, Oberleutnantstochter, 16 J. alt, ev., an Saugwund, Fr.-J.-Spital.
- Gustav, Sohn des Schuhmachers Anton Kautner, 5 J. 6 M. alt, r.-kath., an Dyphteritis, Sagthorzigasse 36.
- Katharina, Tochter des Tischlers Alexander Wiedner, 10 M. alt, ev., an Keuchhusten, Josefstadt 21.
- Carl Jüly, Fleischhauer, 40 J. alt, reform., an Zehrfieber, Retrandement.
- Der todtgeborene Knabe des Meirers Petru Bresan, Sagthor 460.
- Stefan Biro, Tagelöhner aus Kober, 53 J. alt, reform., an Gehirnähmung, Fr.-J.-Spital.
- Savu Berro, Tagelöhner aus Burgberg, 26 J. alt, gr.-or., an Knochenverwärtung, Fr.-J.-Spital.
- Johann Csop, Tischlermeister aus Sagthorzigasse, 34 J. alt, r.-kath., an Gehirnähmung, Landes-Frennstalt.
- Georg Gunesch, Spitalspfundner, 70 J. alt, ev., an Altersschwäche, Bürgerhospital.
- Carl Josef, Sohn des Kaufmanns Carl Wiedner, 12 T. alt, ev., an Schwäche, Weissenhofgasse 7.
- Anton, Sohn des Wirths Anton Solofa, 7 J. alt, r.-kath., an der Ruhr, Langgasse 19.
- Caroline Cerny, Beamtenmitwe, 64 J. alt, r.-kath., an Gehirnähmung, Fr.-J.-Spital.
- Der todtgeborene Sohn des Kellers Theodor Peres Hundsrücken 11.
- Die Drillingstinder des Eisenhieders Andrej Petruska, Sagthorzigasse 70.
- Wilhelm Kobrmann, k. k. Rechnungsrath in Pest, 73 J. alt, r.-kath., am Brand, kleine Erde 3.
- Anna Benafsch, Maurersfrau, 44 J. alt, gr.-or., an Gehirnähmung, Elisabeththor 5.
- Wilhelmine, Tochter des k. k. Hauptmanns Franz Molnar, 16 T. alt, ev., an Schwäche, k. Ring 1.
- Samuel Jüly, Buchdrucker und Buchhändler, 74 J. alt, ev., an Entkräftung, kleiner Ring 20.
- Juan Derdes, Dienstknecht aus Vongard, 20 J. alt, gr.-or., an Wundrotlauf, Fr.-J.-Spital.
- Regina Thies, Weißbäckermeisterstochter, 59 J. alt, ev., am Zehrfieber, Pechgasse 5.
- Juana aluj George Moraru, Tagelöhnerin aus Sinna, 19 J. alt, gr.-or., an Lungendern, Fr.-J.-Spital.
- Safia, Tochter des Meirers Simon Stoits, 2 M. alt, gr.-or., an Schwäche, Elisabeththor 500.
- Franz Kony, Schneider aus Szegedin, 52 J. alt, r.-kath., an organischem Herzfehler, Fr.-J.-Spital.
- Kouise, Tochter des Tuchmachers Wilhelm Mehrbrodt, 1 J. 1 M. alt, ev., an Gehirnstraffen, Mariagasse 9.
- Maria Givend, Faßbinderstochter, 68 J. alt, ev., an Leberatrophie, Neustift 1.
- Maria, Tochter der Dienstmagd Juona Morar, 7 T. alt, gr.-or., an Schwäche, Fr.-J.-Spital.
- Johann, Sohn des Schwimmermeisters Mart. Maris, 2 M. 14 T. alt, ref., an Fraisen, Schwimmergasse 44.
- Juan, Sohn des Eisenhieders Juan Petruska, 7 T. alt, gr.-kath., an Schwäche, Sagthorzigasse 60.
- Der todtgeborene Zwillingstochter des Kellers Nicolaus Parel, Neustift 1.
- Maria Agnes, Tochter des Korbflechters Johann Wigimann, 8 J. 5 M. alt, ev., an Lungendern, Sagthorzigasse 521.
- Maria Iuj Nicolai Resinariu, Tagelöhnerin aus Radoviga, 35 J. alt, gr.-kath., am Zehrfieber, Fr.-J.-Spital.
- Sofia Niedlich, Kammachermeisterstochter, 65 J. alt, ev., an Lungendern, Schiffbaumel 13.
- Arcle, Tochter des Schneiders Andreas Tobl, 3 M. alt, ref., an Keuchhusten, Wintergasse 15.

Hermannstädter Marktpreis

Namen der Verkaufs-Artikel	Beste		
	fl.	kr.	fl.
Weizen	5	4	67
Halsfrucht	4	3	73
Rott	3	47	333
Gerste	3	3	320
Hafers	1	67	153
Rufarus	3	60	140
Erdäpfel	1	33	-
Mundmehl	10	-	-
Semmelmehl	8	-	-
Weißpohlmehl	7	-	-
Schwarzpohlmehl	6	-	-
Erbsen	24	-	-
Linsen	24	-	-
Bohnen	24	-	-
Hirse	24	-	-
Hou, gebundenes	85	-	-
ungebundenes	80	-	-
Stroh	60	-	-
Streu	50	-	-
Die n.-ö. Kister hartes Holz	9	-	-
weiches	7	-	-
Nied.-österreich. Pfund Rindfleisch	18	16	10
" " Kerzen, geg.	34	-	-

Ersteinst... außer der Sonn- und Feiertage täglich... Th. Steinhausen.

Nr. 233.

Politik

Die „Pester Correspondenz“ Budget des Communications-Departments gegenüber dem Jahre 1880/81 im außerordentlich spärliche theils im Ordinarium leichten namentlich durch Trennung der Bahndirection und durch... Die Einberufung des Reichsraths... Die „Nation“, welche Landtages sehr verdient gemacht hat, und diesen Preis mit... Die große Uhr am Sch... lauten, langsamen Schlägen ver... hinteren Theil des Parkes von dem... und regungslos sah der Auf... drückt hatte, in einen großen... Der Wagen schlag öffnete sich... ringsum wendend, den Wagen... bis zur Thüre, an deren nur... mit dem großen Kopfe seines... andern Seite der Mauer antr... drehte sich freudig in seinen... durch und reichte dem jungen... „Wie fürchtete ich, daß... Gelene“, schürzte dieser, die... „Schwuren Sie mir nicht... entgegen die junge Gräfin i... dem Wagen, dessen Thüre no... Gaud: „Steigen Sie ein, Cont... im Wagen Platz genommen, i... ste im rasendsten Galopp dah... ungehindert gewesen, mit dem... Wagenfensters durchzustößen, i... falls aus Dürft vor einem